

Siebter Himmel erreicht: Piega Master Line Source



Wer so viel Erfahrung wie Piega-Chefentwickler Kurt Scheuch besitzt und stetig für das Ideal des perfekten Lautsprechers arbeitet, wird diesem mit der Zeit immer näher kommen. Mit der Master Line Source ist der Sprung allerdings gewaltig.

24.10.2013

Musikliebhaber, die den Schweizer Lautsprecherhersteller Piega gut kennen, wissen, dass sich deren Entwicklungschef weder auf seinen Erfolgen ausruhen kann, noch spannende Inspirationen in einer Schublade lässt. Seine Ambitionen, eine noch lebendigere und natürlichere Klangqualität zu erreichen, sind nach wie vor ungebremst. Mitunter braucht es jedoch ganz besondere Impulse, um eine sich schon länger im Hinterkopf drehende Idee Realität werden zu lassen.



IDC-Chef Martin Klaassen vom deutschen Piega-Vertrieb sieht realistische Chancen dafür, dass die Master Line Source Liebhaber finden wird. Recht bekommt er für die Einschätzung durch die eindrucksvolle Performance des Quartetts.

In diesem Fall waren es mehrere Menschen, die sich alle auf unterschiedliche Weise intensiv mit Musik befassen: Eine berühmte US-Band, die Piega zu einem Abstecher im Rahmen des alljährlichen Jazz-Festivals in Montreux aufsuchte, einige internationale Fachhändler, die sich bei Vorführungen im Piega-Hörraum für den exquisiten Klang der eleganten Lautsprechermodelle begeisterten und schließlich verschiedene HiFi-Fachjournalisten.

Für Innovationen und technologische Höchstleistungen konnte sich Kurt Scheuch schon immer begeistern. Schon in den Anfängen der Entwicklung von Highend-Schallwandlern hatte er das Gedankenmodell verfolgt, dass der perfekte Lautsprecher eine unendlich kleine Punktschallquelle darstellen muss. Diese Idealvorstellung realisierte Piega mit den koaxialen Bändchen-Systemen mustergültig, da hier nicht nur der Hochtonbereich, sondern ebenso der gesamte Mittelhochtonbereich auf der X-, Y- und der Z-Achse vom selben Punkt aus abstrahlt.

Ein zweiter Ansatz beschreibt die sogenannte Linienquelle (Line Source) als den idealen Schallwandler. Bei der Line Source werden alle Frequenzen als kohärente Zylinderschallwelle abgestrahlt – ein Prinzip, für das sich die Piega Bändchen-Technologie ideal eignen würde. Kurt Scheuch wurde unruhig: Könnte diese Kombination vielleicht schon der Grundstein für eine völlig neue Produktidee sein?

Seine Überlegungen gingen weiter: Da das Maß an Verzerrungen bei jedem Lautsprecher mit der Auslenkung der Membrane linear zunimmt, weist die Line Source, deren schallerzeugende Fläche deutlich größer als bei konventionellen Lautsprechern ist, zudem nur extrem geringe Verzerrungen auf. Also hätte eine Line Source mit mehreren Bändchen ein unglaubliches, bisher nicht realisiertes Klangpotenzial.

Der neue Superlautsprecher nahm Formen an. Es folgten mehrere Jahre Entwicklungszeit, bis die Piega Master Line Source im Herbst 2013 ihre Premiere feiern konnte. In Kurt Scheuchs rund 170.000 Euro kostendem Meisterwerk kommen nunmehr 24 Bändchen-Hochtöner, neun als Dipol eingesetzte Bändchen-Mitteltöner und sechs 22 cm Bässe zum Einsatz. Um die jeweiligen Faktoren reduzieren sich logischerweise auch sämtliche Nichtlinearitäten. Ein wegweisender Vorteil, der sich auf Anhieb in einer gesteigerten Reinheit des Klangbildes und einer wahrhaft explosiven Dynamik gehörmäßig niederschlägt, wovon sich i-fidelity.net-Redakteure in der Schweiz bereits überzeugten.

Der konstruktiven Umsetzung von Master Line Source liegt das System des Dipolstrahlers zugrunde. Um bei der hohen Güte und Verzerrungsfreiheit der Treiber die akustischen Qualitäten kompromisslos umzusetzen, wurde bei den Gehäusen größtes Augenmerk auf Schwingungsfreiheit gelegt. Die gesamte Schallwand des Mittel-Hochtonpanels ist aus einem massiven Aluminiumblock aus dem Vollen gefräst und von beeindruckender Stabilität und Dämpfung. Der Aluminiumblock besteht aus einer speziellen Legierung mit größter Festigkeit und innerer Dämpfung und wird zusätzlich in einem stundenlangen Verfahren spannungsfrei gegläht.

Die gesamte Zerspanungsarbeit für die Schallwände wird auf einem fünfachsigen CNC-Fräswerk in vielen Stunden geleistet. Nur so lässt sich die geforderte Präzision gewährleisten. Die großen Volumina der Bass-Tower sind aus massiven Platten aufgebaut und extrem aufwändig versteift. Zur Erhöhung der Steifigkeit und Dämpfung werden in einem Compound-Verfahren zusätzlich Aluminium-Platten und Idikel-Bitumenverbundstoffe aufgebracht.

Neben enormem Entwicklungs- und Optimierungsaufwand wurden in akribischer Feinarbeit alle Materialien und Dimensionen auf bestmögliche Übertragungsqualität hin ausgefeilt. Dies war die ideale Grundlage für die Gestaltung der Frequenzweichen: Da bei der Klangübertragung keine Fehler oder zeitliche Differenzen kompensiert werden müssen, sind die Filter stabil und die klangliche Wiedergabe erfolgt auf höchstem Niveau.

Auch die Feinabstimmung des Systems erforderte unendlich viel Zeit und das gesamte Piega Know-how floss darin ein. In ausgiebigen Hörsitzungen wurden die Grenzen des Systems immer weiter hinausgeschoben. Die Konzeption der Master Line Source verfügt über ein unglaubliches Potential und das Ziel war es,

die Möglichkeiten für ein »Tor in neue Klangwelten« vollumfänglich auszuschöpfen.

Die Master Line Source kann lediglich von einer Person, einem langjährigen Mitglied der Piega-Crew, in minutiöser Handarbeit gefertigt werden. Dadurch ist eine Wartezeit bis zur Lieferung dieses Klanggiganten nicht auszuschließen. Ohne Hast, dafür mit viel Ruhe, Präzision und großer Wertschätzung für das Produkt wird die Master Line Source am Firmenhauptsitz in Horgen gefertigt.

Merkmale Piega Master Line Source

Bauprinzip: Drei-Wege-System Dipol
Bestückung Bass Tower: 6 MOM-Bässe, 220 mm
Anschluss Bi-Wiring mit WBT-Verbindern
Abmessungen
Mittel-Hochton Panel (HxBxT): 175 x 44 x 3 cm
Tower (HxBxT): 175 x 34 x 62 cm
Gewicht System 420 kg
Ausführung Gehäuse Aluminium geschliffen
Lautsprecherabdeckung in schwarz oder silber

Gut zu erkennen ist die

Bilder
Dipolanordnung der Bändchen.
Jedes einzelne Chassis ist für sich schon eine Exklusivität.

Modell: Piega Master Line Source
Preis: 170.000 Euro

▶ [Link zum Hersteller](#)

▶ [Alle News dieser Rubrik](#)

▶ [Alle News dieses Herstellers](#)

▶ [Alle Testberichte dieses Herstellers](#)

◀ [Zurück zu den News](#)

▶ [Diesen Artikel einem Freund empfehlen](#)